



№ 92.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Erkient Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Druckgebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 5. August 1899.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1,10  
ins Haus gebracht, Bf. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk Bf. 1. 25.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Uebersicht über die Ergebnisse der Farrenschau im Oberamtsbezirk Calw vom Jahre 1899.**

Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl der Kühe u. Sprungfähigen Kalbinnen des			Zahl der Farren des Rot- u. Fleckviehs der Qualitätsklasse				Von den Farren stehen im Eigentum				Bemerkungen.	
	Rot- u. Fleckviehs	Braun- und Braunviehs	Limpurger Viehs	I (sehr gut)	II (gut)	III (zureichend)	untauglich	1. der Gemeinde und in Verpflegung	2. von Privat-Farrenhaltern mit Gemeindebeitrag (Art. 2 Ziff. 3)	3. von Gemeinde-Farrenhaltern (Art. 2 Abs. 1 und Art. 2 a)	4. von dritten Verpfichteten (Art. 6)		
Calw	150			1	1				2				
Agenbach	70				1				1				
Nichelberg													Die Anschaffung eines 2. Farren in Michelberg ist angeordnet.
Bergorte	175			2	1					3			
Richthalden	60				1				1				
Oberweiler	70			1						1			
Mitbulach mit den Thälern	218				4					4			
Mitburg	160				2					2			
mit Weltenschwann	110				1					1			Die Anschaffung eines 2. Farren ist angeordnet.
Milzengstett	400			3	1					4			
Mzenberg	120			1	1					2			
mit Speßhardt	80				1					1			
Breitenberg	200			1	1					2			Die Anschaffung eines 2. Farren ist angeordnet.
Dachtel	150				1	1			2				
Dedensfronn	500			3	2					5			
Dennjacht	40				1					1			
Emberg	60				1				1				
Erstmühl	20				1					1			
Gehingen	400			2	3			5					
Hirsau	80												
Hoffstett	30				1					1			
Holzbronn	160			1	1				2				
Hornberg	80			1	1					2			
Liebelsberg	150				2				2				
Liebenzell	125				2						2		
Martinsmoos	140				2				2				
Monalam	120			1	1					2			
Möttlingen	170			1	2					3			
Raislach	40			1	1				1				
Reubulach	200			1	2				3				
Reuhengstett	160				2	1				3			
Neuweiler	170				2				2				
Oberhaugstett	200			1	1	1			3				
Oberkollbach	160				2					2			
Oberkollwangen	105			2					2				
Oberreichenbach	120			1	1					2			
Ostelsheim	300			1	3					4			
Ottendronn	150			1	1						2		
Röthenbach	120			1	1				2				
Schmiech	70				1	1				2			
Simmosheim	300			2	2						4		
Sonnenhardt	200			1		2			3				
Stammheim	500			1	2	2				5			
Teinach	40				1						1		
Unterhaugstett	208				2	1				3			
Unterreichenbach	87			1	1						2		
Wärzbach	60			1	1				2				
Zavelstein	80			1	1				2				
Zwerenberg	130				1				1				Die Anschaffung eines 2. Farren ist angeordnet.
<b>7438</b>				<b>34</b>	<b>63</b>	<b>9</b>		<b>5</b>	<b>34</b>	<b>56</b>	<b>11</b>		
Das Ergebnis der vorjähr. Schau war	7500			35	61	8	3						

Bei der diesjährigen Schau hat es sich gezeigt, daß die Qualität der Farren eine wesentliche Verbesserung erfahren hat und daß man überall bestrebt ist, gute Tiere zu halten und anzuschaffen, was bereits als eine Folge des neuen Farrenhaltungsgesetzes betrachtet werden kann. Farren des Grau-, Braun-, oder Limpurger Viehs sind im Bezirk nicht vorhanden.  
Calw, 1. August 1899.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung betreffend die Einquartierungen im Oberamtsbezirk Calw während der diesjährigen Manöver.

Nachdem die Einquartierungen bekannt sind,

werden dieselben in folgendem veröffentlicht. Soweit die hienach angegebenen Stärke-Zahlen mit den an die Ortsbehörden schon früher ergangenen oberamtlichen Quartierschreiben nicht übereinstimmen, wären die letzteren (d. h. die oberamtl. Quartierschreiben) zu berichtigen.

Ort	Einquartierungstag	Truppenteil	Ungefähre Stärke:		
			Offiziere	Unteroffiziere und Mannschaften	Pferde
Calw	23. Aug.	1 Eskadron Drag.-Reg. 24	6	100	117
	24. 25. Aug.	1/2 Batt. Feldart.-Reg. 13	3	54	45
	25. Aug.	Stab Inf.-Reg. 120	4	50	10
	25. Aug.	2 Bataillone Inf.-Reg. 120	36	1118	16
	7. Sept.	Stab Husaren-Reg. 9	6	14	21
Nischalden	16. 17. Sept.	1 Eskadron Drag.-Reg. 15	5	378	393
	6. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	126	131
Altbüsch	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	63	66
	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
Altbürg	24. 25. Aug.	1 Batterie Feldart.-Reg. 13	4	80	67
	7. Sept.	1 Eskadron Drag.-Reg. 15	5	126	131
Althengstett	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	63	66
	24. 25. Aug.	1/2 Batterie Feldart.-Reg. 13	2	28	23
Alzenberg	17. bis 23. Aug.	1/2 Batterie Feldart.-Reg. 13	2	41	34
	26. bis 29. Aug.	1 Kompanie Inf.-Reg. 120	4	128	1
Dachtel	30. 31. Aug.	1 Batt. Feldart.-Reg. 13	4	80	67
	17. bis 23. Aug.	Stab IV. Abt. Feldart.-Reg. 13	5	18	5
Dedenpfronn	1 Batterie Feldart.-Reg. 13	4	80	67	
	29. bis 31. Aug.	Stab II. Bat. Inf.-Reg. 120	4	12	8
Gehingen	1. bis 3. Sept.	3. Komp. Inf.-Reg. 120	12	382	3
	26. bis 28. Aug.	Stab III. Abt. Feldart.-Reg. 13	5	18	5
Hornberg	28. Aug.	2 Batt.	8	160	134
	23. Aug.	Stab III. Bat. Inf.-Reg. 120	4	12	8
Liebenzell	24. 25. Aug.	3 Kompanien	12	382	3
	7. Sept.	Stab IV. Abt. Feldart.-Reg. 13	5	18	5
Hirsau	28. Aug.	1 Batterie	4	80	67
	23. Aug.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 20 (Notquart.)	2	35	39
Hornberg	24. 25. Aug.	1 Eskadron Drag.-Reg. 24	6	100	117
	7. Sept.	Stab IV. Abt. Feldart.-Reg. 13	5	18	5
Liebenzell	16. 17. Sept.	1/2 Batt.	2	42	34
	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	63	66
Liebenzell	22. Aug.	Stab II. Abt. Feldart.-Reg. 31	3	7	10
	7. Sept.	1/2 Batt.	2	40	19
Martinsmoos	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
	7. Sept.	Stab Drag.-Reg. 24	4	24	28
Monach	16. 17. Sept.	Stab 31. Kavallerie-Brig.	2	6	8
	16. 17. Sept.	Stab Drag.-Reg. 15	6	14	21
Möttlingen	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	4	94	99
	16. 17. Sept.	Stab I. Abt. Art.-Reg. 31	3	7	10
Neubulach	18. Sept.	1/2 Batt.	2	40	19
	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
Neuhengstett	18. Sept.	Stab Drag.-Reg. 15	6	100	117
	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	4	94	99
Neuweiler	18. Sept.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	2	40	19
	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
Oberhaugstett	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
	18. Sept.	Stab, Reit.-Abt. Art.-Reg. 31	3	7	10
Oberlofwangen	18. Sept.	1/2 reit. Batt.	3	64	73
	18. Sept.	Stab II. Bat. Inf.-Reg. 120	4	12	8
Oberreichenbach	26. bis 28. Aug.	2 Kompanien	8	256	2
	16. 17. Sept.	2 Batt. Feldart.-Reg. 13	8	160	134
Oftelsheim	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	62	66
	24. 25. Aug.	1/2 Batt. Feldart.-Reg. 13	2	41	34
Ottenbronn	7. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	62	66
	16. 17. Sept.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	2	40	19
Reubulach	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
	16. 17. Sept.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	2	40	19
Reuweiler	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	4	94	99
	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
Stammheim	18. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	2	31	33
	18. Sept.	Stab, Reit.-Abt. Art.-Reg. 31	3	7	10
Stammheim	26. bis 28. Aug.	1/2 reit. Batt.	3	64	73
	16. 17. Sept.	Stab II. Bat. Inf.-Reg. 120	4	12	8
Stammheim	16. 17. Sept.	2 Kompanien	8	256	2
	24. 25. Aug.	2 Batt. Feldart.-Reg. 13	8	160	134
Stammheim	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	62	66
	7. Sept.	1/2 Batt. Feldart.-Reg. 13	2	41	34
Stammheim	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	3	62	66
	24. 25. Aug.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	2	40	19
Stammheim	16. 17. Sept.	1 Eskadron Drag.-Reg. 24	6	100	117
	25. Aug.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	3	78	38
Stammheim	25. Aug.	1 Bat. Inf.-Reg. 120	18	559	8
	7. Sept.	Stab, Pionier-Bat. 13	4	9	3
Unterhaugstett	16. 17. Sept.	1 Pionier-Komp.	5	130	27
	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Drag.-Reg. 15	4	92	99
Unterhaugstett	16. 17. Sept.	1/2 Batt. Art.-Reg. 31	2	40	19
	16. 17. Sept.	1/2 Eskadron Ulanen-Reg. 15	3	62	66
Unterhaugstett	18. Sept.	1 Eskadron Drag.-Reg. 15	5	126	131

Für die Offiziere wird Servidentenschädigung bezahlt, nämlich pro Tag: für 1 General 1 M 57 S, 1 Oberst oder Major 1 M 20 S, 1 Hauptmann oder Leutnant 87 S. Ist den Offizieren Verpflegung zu reichen, so wird außerdem bezahlt: für die volle Tageskost 2 M 50 S, Mittagkost allein 1 M 25 S, Abendkost 75 S, Morgenkost 50 S.

Die Unterbringung der Mannschaften in regelmäßigen Quartieren findet mit Verpflegung statt gegen die gesetzliche Entschädigung von 80 S pro Mann und Tag, und erhöht sich diese Entschädigung mit der Servidentenschädigung und den Zuschüssen des Staats und der Amtskorporation auf 1 M 22 S für den Gemeinen, 1 M 30 S für den Unteroffizier und 1 M 51 S für den Feldwebel oder Wachtmeister.

Für die Pferde hat der Quartiergeber keine Fournage abzugeben. Die Stallvergütung beträgt pro Pferd und Tag 15 bis 17 S.

Zu bemerken ist, daß nach den Mitteilungen der Militärbehörde die Unterbringung bereits bis zu der weitesten, durch die Marschleistung der Truppen bedingten Grenze ausgedehnt ist. Da wo eine Ueberlegung der Quartiere überhaupt notwendig geworden ist, werden Offiziere und Mannschaften angewiesen werden, ihre Quartiersansprüche einzuschränken; eine teilweise Ueberlegung mit Offizieren läßt sich deshalb nicht vermeiden, weil aus disziplinären und taktischen Gründen die Offiziere nicht von ihrem Truppenteil getrennt werden können.

Uebrigens ist oben die Maximalstärke angegeben, hinter welcher die wirklichen Belegungsstärken zurückbleiben.

Während der Kaisermanöver (vom 6. Sept. an) wird der Oberamtsbezirk voraussichtlich noch weitere und stärkere als die oben angegebene Einquartierung erhalten, und ist es möglich, daß hiebei noch weitere als die oben aufgeführten Orte belegt werden, doch lassen sich bestimmte Angaben vorher nicht machen. Es wird übrigens hier keine Verpflegung der Truppen beansprucht werden, sondern dieselben werden entweder nur auf Dach und Fach nebst Benützung der Kochgelegenheit einquartiert oder sie bivouakieren. Bei eintretendem schlechtem Wetter können für die bivouakierenden Truppen auch Notquartiere notwendig werden; eine Verpflegung der Mannschaften wird aber auch in diesem Fall nicht verlangt.

Calw, den 4. August 1899.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung, Flößerei betr.

Es wird hienüt bekannt gegeben, daß mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern die Flößgasse des Wasserwerks der Firma J. F. Stälin und Söhne in Reutheim verschließbar gemacht und der Schlüssel dieser Firma zur Verwahrung übergeben worden ist mit der Verpflichtung die Flößgasse für den Durchgang der Flöße und für die Abgabe von Flößwasser jederzeit sofort zu öffnen und so lange offen zu halten, als dies zum ordnungsmäßigen Flößbetrieb notwendig ist.

Auch ist als Aufseher über die auf Wartung Dienstadt liegende Nonnentaug-Wasserstube der Bahnwärter Martin Frank an der Nagoldthalbahn (Posten No. 57) aufgestellt worden.

Calw, 3. August 1899.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Mitteilung im Ministerialmitschblatt Nr. 17 S. 262 für die Fertigung von Auszügen aus dem Bauschau- und Gemeinderats-Protokoll in Bausachen die Anrechnung einer Gebühr nicht zulässig ist.

Calw, den 3. August 1899.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Tagesneuigkeiten.

Calw, 4. Aug. Heute Mittag 12 Uhr entlud sich über unserm Thal in breiter Ausdehnung ein schweres Gewitter, das starken Hagel im Gefolge hatte. Es fielen Schlossen in Größe von Haselnüssen 15 Minuten lang, so daß die Straßen dicht damit bedeckt waren. Die Gartengewächse sind zertrümmert und teilweise ganz zerstört, von den Obstbäumen wurde viel Laub niedergeschlagen, der Obstansatz hat nicht gelitten. Wie es im Kornfeld aussieht, kann noch nicht angegeben werden. Von Neuweiler, Würzbach, Teinach und Stammheim erfährt man, daß dort kein Hagel niederging.

Calw. Die Leser d. Bl. werden hienüt auf einen seltenen Kunstgenuss aufmerksam gemacht. Die beiden jugendlichen schwäbischen Künstler, Konzertfänger Ries und Violinvirtuos Zundel, geben am Montag in Hirsau und am Dienstag in Calw ein Künstlerkonzert. Die glänzendsten Krüsen erster Preisklassen stehen den Künstlern zur Verfügung, bei jedem Auftreten von Publikum und Presse gleich gefeiert. So schreibt u. a. der Schwäb. Merkur von einem Konzert in Stuttgart: „Die umfangreiche Stimme des Opers- und Konzertfängers Ries hat in der Tiefe einen edlen, feierlichen Klangcharakter, wird weiterhin machtvoll und wuchtig, und nimmt die hohen Töne noch mit merkwürdigem Glanz, ohne daß sie übrigens das einheitliche Gepräge verliere. Auch sind die Vagen gut ausgeglichen und was die Reinheit des Tones anbelangt, so ist diese von wohlthuernder Vollkommenheit. Sämtliche Vices wurden mit hinreichendem Feuer vorgetragen und brachten dem Künstler so reichen Beifall, wie er selten bei uns gehört wird. Wer sollte auch diese herrliche eindrucksvolle Stimme nicht bewundern? Hr. Zundel ist ein junger Geiger, der die größte Zukunft vor sich hat. Erstaunliche Sicherheit, blendende Technik, hinreichendes Feuer, weicher, zarter Ton sind Eigenschaften, die ihm Stürme der Anerkennung einbrachten.“

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, hat am 1. August d. J. den Postassistenten Schäfer bei dem Bahnpostamt Stuttgart auf Ansuchen nach Calw versetzt.

Stuttgart. (Zur Umgebungsfrage.) Kürzlich fand dahier eine zahlreich besuchte Sitzung des weiteren geschäftsführenden Ausschusses des Landesverbandes



der Wirte Württembergs statt, in welcher Stellung zu dem neuen Gesetzentwurf betr. weitere Änderungen des Wirtschaftsabgabengesetzes vom Jahre 1827<sup>er</sup> genommen wurde. Allgemein wurde der Enttäuschung Ausdruck gegeben über die Unzulänglichkeit dessen, was der Entwurf dem Wirtsstande bietet. Mit teilweise scharfen Worten wurde mit vollem Rechte betont, daß erstens die Hauptungerechtigkeit des Umgeldes, welches nur den im Wirtshause getrunkenen Wein mit einer Steuer belegt, beibehalten wurde, daß zweitens die so vielgepriesenen Kontroll-Erleichterungen in ihrer Mehrzahl nur den mit der Kontrolle beauftragten Steuerorganen zu gute kommen und drittens der Entwurf dem Wirtsstande teilweise noch weitere Verschärfungen bringt. — Es wurde beschlossen, eine Kommission, bestehend aus 9 Personen, zu wählen, welche Stellung zu dem Gesetzentwurf nimmt und ihre Anträge einer feinerzeitigen großen Landesausschussführung unterbreiten wird.

Stuttgart, 3. August. In vergangener Nacht um 1 Uhr 29 Min. lief bei der Hauptfeuerwache die Meldung ein, daß in der Marktstraße Nr. 2, im Hause des Hofschmiedes Krawärter, Feuer ausgebrochen sei. Um 1 Uhr 30 Min. fuhr die Hauptwache ab. Bei Ankunft derselben am Brandplatz stand bereits der große Dachstuhl — Dach und Kehlgebälk — in Flammen. Da aus den oberen Stockwerken Hilferufe ertönten, ließ der Branddirektor sofort die große Rettungsleiter anlegen, sowie auch die Wache II alarmiren und die große Dampfspritze in Bereitschaft halten, da die Gefahr nahe lag, es könnten auch die Nachbarhäuser ergriffen werden. Mit sieben Stahlrohren und ca. 1000 Meter Schlauch wurde zum Angriff vorgegangen und nach hartem Kampfe in verhältnismäßig kurzer Zeit jede weitere Gefahr beseitigt. Um 2 Uhr 51 Min. ließ der Branddirektor Wache II und um 3 Uhr 10 Min. die Hauptwache unter Zurücklassung eines Sicherheitspostens einrücken. Das Feuer zerstörte nur den Dachstuhl, doch ist der Schaden bedeutend. Die Ursache d. Brandes scheint auf Fahrlässigkeit zurückzuführen zu sein.

Nedarsulm, 31. Juli. In den abgelaufenen Wochen war die Witterung für Landwirt und Weingärtner ganz nach Wunsch. Die Früchtereute ist zur Zeit in vollem Gange und aus mancher Tenne heraus ertönt bereits das „Flegel-Konzert“.

Es ist ein schöner Ertrag in Aussicht. Die Trauben haben sich ungemein rasch und gut entwickelt. Fast ausgewachsene Beeren sind nicht selten. Die Stöcke prägen im schönsten Grün, sie zeigen überhaupt eine erfreuliche Ueppigkeit. Gegen das ganz vereinzelt aufgetretene Oidium ist mit Schwefeln wacker vorgegangen worden, so daß eine Zunahme desselben nicht mehr zu befürchten sein wird. Von der Peronospora ist heuer glücklicherweise nicht viel zu sehen. Gleichwohl wurden die Gelände fleißig bespritzt. Ueber Quantität und Qualität läßt sich heute noch kein sicheres Urteil abgeben.

Leipzig, 3. August. Der Schriftsteller Bedekind ist wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch Gedichte im Simplicissimus zu sieben Monaten Gefängnis unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft vom Landgericht zu Leipzig verurteilt worden.

Hamburg, 2. August. Der Photograph Max Priester, Teilhaber der Firma Wilde und Priester, der wegen Hausfriedensbruchs, begangen im Sterbezimmer des Fürsten Bismarck auf Schloß Friedrichsruh, von der Strafkammer in Altona zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wird jetzt von der Staatsanwaltschaft flehentlich verfolgt. Priester hat sich der rechtskräftig gewordenen Strafe durch die Flucht entzogen und soll bereits das Ausland erreicht haben. Seine beiden Teilnehmer, der Photograph Wilde und der Förster Spörde, welche ebenfalls zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind, haben ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet, worauf die Entscheidung noch aussteht.

Berlin, 3. August. Wie aus Kiel gemeldet wird, hörte der Kaiser heute Vormittag an Bord der Hohenzollern den Vortrag des Chefs des Marine-Cabinetts, Freiherrn von Soden-Bibran. Später besichtigte der Kaiser den für die Auslandsreise in der Kaiserwerft bereit liegenden Kreuzer Hansa und stattete Johann der Prinzessin Henriette, sowie ihrem Gemahl, Geheimrat von Smark, einen Besuch ab. Um 12 1/2 Uhr lehrte der Kaiser an Bord der Hohenzollern zurück.

Berlin, 3. August. Nach einer Meldung aus Petersburg veröffentlicht der Regierungsbote ein längeres Communiqué über die Ergebnisse der Haager Friedens-Conferenz, in welchem die sympathi-

sche Aufnahme des hochherzigen Aufstufes des Zaren seitens der Mächte konstatiert wird. Die Ergebnisse der Konferenz hätten den Erwartungen der russischen Regierung völlig entsprochen. Die Arbeiten derselben würden unweifelhaft Einfluß auf die Regelung der Kriegsgebräuche und die Beseitigung der Grausamkeiten ausüben. Die Staaten seien darin einig, alle Kräfte zur Erhaltung des Friedens und zur Beseitigung der Kriege anzuspannen. Die von der Konferenz erreichten Resultate würden eine neue Grundlage für einen internationalen Frieden schaffen. Die Zeit und der weitere Gang der historischen Ereignisse würden auf die Mittel hinweisen, welche zum Wohle der Menschheit, zur vollständigen Erreichung des vorbestimmten Zieles anzuwenden sind.

Paris, 3. August. General Mercier weigert sich, den Journalisten gegenüber Aussagen über seine Erklärungen zu geben, die er zu Rennes zu machen gedenkt. Freunden gegenüber drückte er seine Ueberzeugung von der Schuld Dreyfus aus und sagte: In dieser Angelegenheit giebt es nur einen Schuldigen, entweder Dreyfus oder ich. Ich bin es nicht, also muß es Dreyfus sein.

Rizza, 2. August. Im hiesigen zoologischen Garten brach gestern ein Feuer aus, welches großen Schaden anrichtete. Viele seltene Tiere sind verbrannt oder erstickt.

Bukarest, 2. August. Die 5000 Einwohner zählende Stadt Abjud (Rumänien) ist abgebrannt. Nur wenige Häuser sind unversehrt geblieben. Sämtliche Waren Magazine sind zerstört.

**Standesamt Calw.**

- Geborene:**  
 25. Juli. Jakob Friedrich, Sohn der Christine Weber, Fabrikarbeiterin hier.  
 26. „ Frieda Hedwig, Tochter der Marie Klais, Fabrikarbeiterin hier.  
**Gestorbene:**  
 30. Juli. Emma Haug, Tochter des Jakob Wilhelm Haug, Weichenwärters hier, 7 Wochen alt.

**Gottesdienste**

am 10. Sonntag nach Trinit., 30. Juli.  
 Vom Turm: 555. Predigtlied 11. 9 Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Althengstett.

**Gläubiger-Aufruf.**

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verst.

Johannes Dengler Witwe wollen binnen 8 Tagen beim Schultzeißenamt angemeldet werden.

Den 4. August 1899.  
 K. Gerichtsnotariat Calw.  
 Karlein.

Calw.

**Liegenschafts-Berkauf.**

In der Konkursache des Johannes Röhm, Fuhrmanns hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, nemlich:

B. Nr. 1324, 27 a 89 qm Wiese am Galgenwasen, breite Herstraße, mit dem Dehmdgras;

B. Nr. 2049/2, 32 a 39 qm Acker und Steinriegel, am Kapellenberg, mit dem stehenden Haber, Anschlag je 350 M.

auf dem hiesigen Rathaus am Montag, den 7. August ds. Js., vormittags 11 Uhr aus freier Hand im ersten Aufstreich zur Versteigerung.

Sodann wird an demselben Tage, abends 5 Uhr, der auf dem von Friedrich Schwämmle, Lammwirts Witwe hier, gepachteten Acker

B. Nr. 1964, 52 a 9 qm am obern grünen Weg, stehende

**Dintel und Haber** an Ort und Stelle gegen bare Bezahlung verkauft.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 3. August 1899.

Stv. Konkursverwalter  
 Notariatsassistent Dittmar.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Gewerdelastler (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde Calw durch die Bezirksschätzungskommission festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung 21 Tage lang

vom 8. bis 28. August 1899, je einschließlich zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum 31. August 1899

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Calw, den 4. August 1899.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Gaffner.

**Privat-Anzeigen.**

Sonntag Abend

**Erbauungsstunde**

im Vereinshaus.

von 8—9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Methodistenkapelle.**

Sonntag vorm. 9 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Betstunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Guten Apfelmöß**

schänkt aus, das Liter zu 20 J

Wilh. Fohler.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Javelstein, 5. August 1899.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht von dem heute morgen 4 Uhr erfolgten Ableben unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Pauline Rothfuß Wwe.**

geb. Schiler.

Um stille Teilnahme bittet im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

der trauernde Sohn

**Ernst Rothfuß zum Lamm.**

Beerdigung Samstag morgen 10 Uhr.



**In Emil Georgii's Buchhandlung**  
 in Calw ist erschienen:  
**Wandkarte des Oberamts Calw**

1.28 breit, 1.10 hoch, 1: 25 000  
 in 7 Farben ausgeführt, auf Leinwand ausgezogen, lackiert und mit Stäben zum Aufhängen. Gezeichnet von Friedr. Frey, Lehrer.

Preis Mk. 10.—



**Turnversammlung.**

Nächsten Montag ist

**Laugenbrekeln**

Witwe Gentruf, Vorstadt.

(Geschäftsführer Stammler.)

**Klavierstimmer**

von J. A. Pfeiffer & Co., Hofpianofabrik Stuttgart, kommt nach Calw und nimmt gest. Aufträge für hier und Umgebung die Red. d. Bl. entgegen.

**400 Mark**

werden von einem pünktlichen Zinszähler aufzunehmen gesucht.

Näheres im Compt. ds. Bl.

# Concordia Calw.



Zu dem am kommenden Sonntag, den 6. d. M., stattfindenden Ausflug des Nagoldgau-Sängerbundes versammeln sich die Mitglieder der Concordia bei der Restauration Weiß. Abmarsch präzise 1 1/2 Uhr mit Musik zum Bahnhof. Die eintreffenden Vereine marschieren alsdann in die Brauerei Dreiß.

Beginn des Konzerts mit gefanglichen Vorträgen (Maffen-Chöre) um 3 Uhr.

Die passiven Mitglieder werden hierzu höflich eingeladen.

Der Ausschuss.

Badischer Hof.

Freitag Abend 8 Uhr

## Künstler-Concerte

Truppe

### Crescendo.

Hochfeines Familien-Programm.  
Entrée frei.

## Künstler-Konzerte

von

Aug. Kless, Sgl. Sopern u. Konzertsänger,  
Hermann Zundel, Violinvirtuos

aus Stuttgart,

am Montag, den 7. August, abends 8 Uhr,

in Hirsau, Gasthof zum Löwen,

am Dienstag, den 8. August, abends 8 Uhr,

in Calw, im Badischen Hof.

Eintritt à Person 1 M.

## Ernst Schall, Calw,

empfiehlt

anlässlich bevorstehender Einquartierung  
fertig genähte Strohsäcke  
und Teppiche

zu billigsten gestellten Preisen. Muster stehen zu Diensten.

## Geschäfts-Empfehlung.



Erlaube mir, meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts mitzuteilen, daß ich mein Geschäft samt gut sortiertem

### Korbwarenlager

in dem früher Hrn. Costenbader gehörigen Hause in der Salzgasse, eingerichtet habe, und lade ich zum gest. Besuch meines Ladens unter Zusicherung nur guter Ware und billigster Preise höflich ein.

Hochachtungsvoll

W. Frank, Korbmacher,  
Salzgasse.

## Halt! Regalbahneröffnung. Halt!



Nächsten Samstag u. Sonntag  
den 4. und 5. August

wird meine, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende, feinst eingerichtete Regalbahn eröffnet. Zu dieser Feier lade ich das verehrte Publikum von nah und fern höflich ein mit der diskreten Bemerkung, daß feinsten Zwiebelkuchen verabreicht wird.

Der Beste Saft, der Traube Blut,  
fließt rein im Hause Wohlgenuth.

Althengstett, den 3. August 1899.

Hochachtungsvoll

Chr. Wohlgenuth.

Telephon Nr. 2.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Koff in Calw.

Siehe 2 Beilagen.

## Bw. Jacquard-Schlafdecken

per Stück Mark 3.50 u. billiger

rosa Betttücher in grosser Auswahl

empfiehlt

Wilh. Bender, Bahnhofstr.

## Kunstmühle Calw.

Bringe hiermit meine Mehle etc. zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtung

Adolf Lutz.

Spreuer sind von großem Vorrat abzugeben bei Obigem

## MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, ist in anerkannt vorzüglicher Qualität in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei

C. Costenbader, Conditor.

## Neuheit.

Leporello. \* \*

\* \* \* Album

mit  
8 Postkarten

und

16 Ansichten  
vom Nagoldthal.

Postkarten,

Künstlerkarten

mit Ansichten in reicher Auswahl zu ermäßigten Preisen.

Calw. Emil Georgii.  
Telefon 16.

Wirten liefere ich Karten zu Fabrikpreisen.

Zur bevorstehenden Einquartierung empfehle ich:

Tischbestecke,

einzelne Tischmesser

und Gabeln, Löffel etc.  
zu billigen Preisen.

Fritz Herzog,  
Messerschmied, beim Köpfe.

## Guten Mott

hat im Ausschank pr. 1/2 Liter 10  $\frac{3}{4}$   
Ernst Griehler, Inselgasse.

Ueber die Straße gebe denselben pr. Liter 18  $\frac{3}{4}$ , bei größerer Abnahme entsprechend billiger. D. D.

Vom 1. Okt. an habe eine freundliche  
Wohnung

mit 4 ineinandergelassenen Zimmern nebst allem sonstigen Zubehör zu vermieten.  
G. Widmaier sen.

Alzenberg.

## Fahrnis-Verkauf.

Weil entbehrlich, verlaufe ich am nächsten Montag, den 7. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an, folgende Gegenstände:

2 aufgerichtete Letzenwagen, 1 neuer starker Holzschlitten mit Rügge, 2 Pflüge, 1 eiserne Egge, 1 Kartoffelquetschmaschine 1 Kranstunde, 1 Fack, 2 Eimer haltend, und verschiedene Fuhr- und Feldgeräte, wozu ich Liebhaber einlade.

Joh. Rothacker.

Calw.

## Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer

neben dem „Rössle“.

## Wer

seiner Gesundheit pflegen will, der nehme öfters ein warmes Bad. Gelegenheit bei

Hj. Wachele.

Auch empfehle ich die Brausebäder zu 20  $\frac{3}{4}$ .

## Ansichtspostkarten

von hier und Umgegend, sowie Trachtenkarten, besonders zum Wiederverkauf bei C. Fuchs, Photograph.

Trauerhüte  
Trauerschleier  
Trauerbänder  
Sterbkissen  
Sterbkleider  
Perlkranze

empfiehlt in großer Auswahl  
Carl Kleinbusch,  
Buz- und Posamentiergeschäft.

Frisch eingetroffene  
Rosinen und  
Corinthen

empfehle zum billigsten Tagespreis  
D. Herion.

## Die Heizerstelle

im Schlachthause ist vacant und ist dieselbe sofort oder spätestens in 14 Tagen zu besetzen. Bewerber hierfür wollen sich innerhalb 3 Tagen an den Obermeister H. Ziegler wenden.

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht auf sofort oder 1. Sept. ds. Jz. kleinere, 3zimmerige

## Wohnung

samt Zubehör. Gest. Off. unter E. S. an die Exped. d. Bl.

Eine freundliche

## Wohnung

von 2 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, wird an eine stille Familie auf 1. Oktober oder später vermietet. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 92.

5. August 1899.

Neuilleton.

Nachdruck verboten.

## Zur Erinnerung an Dr. Christian Gottlob Barth.

(Geb. 1799 in Stuttgart, gest. 1862 in Calw.)

(Fortsetzung.)

Von Studiengenossen und Freunden, mit denen Dr. Barth vielfachen Umgang pflegte, nenne ich hier noch den späteren Pfarrer Dsiander in Münklingen bei Leonberg, die Theologen Zeller und Widmann in Calw, zu denen noch viele Gottesmänner gehören, mit denen er im Lauf der Jahre näher bekannt wurde. Bemerkenswert ist auch, daß Barth schon in Tübingen für die Sache der Mission nicht wenig begeistert wurde. Er wollte selbst Missionar werden, aber der kindliche Gehorsam gegen seine von ihm sehr verehrte Mutter (der teure Vater war leider schon 1810 gestorben) brachte ihn von diesem Gedanken wieder ab, und dieses Opfer des Gehorsams hat Gott später in auffallender Weise herrlich belohnt, wie uns ja bekannt ist. Das Missionswerk war es eben, dem der Vollenbete weitaus den größten Teil seiner Kraft und Zeit gewidmet hat.

Nach beendeter, gut angewandter Studienzeit wurde Barth im Herbst 1821 Vikar in Neckarweihingen bei Ludwigsburg, zu Anfang des Jahres 1822 Pfarrverweser in Dornhan (Sulz), dann in Effringen, auch in Schönbrunn (beide bei Nagold) u. 1824 unternahm er eine größere wissenschaftliche Reise durch Norddeutschland und bald darauf wurde ihm die erledigte Pfarrstelle in Möttingen bei Calw übertragen.

Dieser altcalwische Ort, in welchem das berühmte Kloster Weissenburg im Elsaß schon im 9. Jahrhundert Besigungen hatte, liegt 10 km nordöstlich von Calw und am sogenannten Hundsrücken. Vielgenannte Geistliche daselbst waren außer Dr. Barth, Gottlob Friedrich Machtoiff (1763—1800 dort thätig), ein süddeutsches Original, Erbauer des Schulhauses in Unterhaugstett, — und Christof Blumhardt (1838—52). Von dem schon genannten Machtoiff wird erzählt, er habe auf seiner Sterbebette beim Andenken an seine teure Gemeinde, welche ihm so schwer am Herzen lag, die Aeußerung gethan, er wolle noch im Himmel für Möttingen um gute Pfarrer bitten, welche Bitte sich in Männern wie Joseph Friedrich Groß, Dr. Barth, Blumhardt u. s. w. reichlich erfüllte und wohl auch künftighin noch erfüllen wird.

In Möttingen wurde am 29. Juli 1760 der als Dichter bekannt gewordene Pfarrerssohn Viktor Matthias Bühler geboren. Derselbe studierte von 1779—84 Theologie im evangelischen Stift zu Tübingen, wurde dann Lehrer zu Waiblingen, sodann 1798 Pfarrer in Zell und Altbach bei Eßlingen, hierauf Pfarrer in Eßterdingen auf den Filbern i. J. 1819, woselbst er 1828 aus diesem Leben schied.

Dr. Barth machte sich in Möttingen bald als christlicher Volks- und Jugendschriftsteller bestens bekannt und wurde die Seele des unterdessen weit hin berühmt gewordenen Calwer Verlagsvereins, welcher aus dem von ihm 1829 gegründeten Traktatverein i. J. 1833 hervorging. Derselbe verfolgt den Zweck, durch wohlfeile und sachlich geschriebene Schriften eine entschiedene christliche Volks- und Jugendbildung zu fördern. So schrieb Dr. Barth für den bewußten Verein eine Menge kleiner Kinderblätter, welche kürzere Erzählungen, daneben auch Gebichte enthalten. Sie wurden gesammelt unter dem Titel: „Kinderblätter von dem Verfasser des armen Heinrich.“ Herausgegeben Calw 1836. Der „Arme Heinrich“ war der Vorläufer einer Menge größerer Erzählungen für die Jugend, welche Barth der Reihe nach schrieb und von denen eine Gesamtausgabe unter dem Titel: „Christliche Kinderschriften“ (4 Bände, Stuttgart 1838—41) erschien. Auch „Biblische Poesieen für Kinder“ gab er heraus neben den für die Belehrung der reiferen Jugend ungemein geschätzten „Jugendblättern“, die später in monatlichen Heften erschienen. Er selbst erlebte von dieser gediegenen Zeitschrift, die er teilweise mit Hänel herausgab, 23 Bände, in denen er sich als vielseitig gebildeter Mann bewies. Ferner erschien von ihm eine „Christliche Kirchengeschichte für Schulen und Familien.“ Calw, Verlagsverein 1835; eine „Geschichte von Württemberg.“ Calw 1842, und wer kennt nicht seine „Zweimal 52 biblische Geschichten,“ die seit ihrem erstmaligen Erscheinen i. J. 1832 eine großartige Verbreitung erlangt haben.

Im Jahr 1854 erschien bereits die 100. Auflage dieses so beliebten Schulbuchs; es wurde in 22 Jahren (1832—54) nicht weniger als eine halbe Million Exemplare desselben gedruckt und in der gleichen Zeit eine besondere Ausgabe für Ungarn, 55 000 Exemplare stark, sowie eine solche für Nordamerika, 10 000 Bändlein umfassend, hergestellt.

(Schluß folgt.)

Privat-Anzeigen.

## Buch- und Papierhandlung von Friedrich Häussler, Calw,

obere Marktstraße,

empfehlen:

Postkarten mit Ansichten,  
à 5 und 10 J. in Auswahl von über 700 Sorten,

Postkarten-Albums,

Photographien, Lichtdruck- und Chromobilder  
von Calw und Umgegend,

Diaphanien  
Lithophanien  
Glasbilder  
Briefbeschwerer  
Nippsachen

mit Ansichten von Calw  
und Umgegend,

ferner:

Photographie-Albums, -Rahmen und -Ständer,  
Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Cigarrenetuis mit und ohne  
Monogramm-Ausschnitt, Geldbeutel, Notizbücher,  
Briefpapier und Karten in eleganten Packungen, Schreibmappen  
und Unterlagen, Schreibzeuge, Schreibalbums, Poesie- und  
Tagebücher etc. etc.

Führer und Karten von Calw u. Umgegend.

## Für Radfahrer!

Fahrradhänder für Herren- und Damenräder, emailliert oder vernickelt,  
Luftschläuche, Schlauchmängel, Ia., in jeder Größe, Gussstahlfelgen,  
Acetylen- und Cellaternen, Lampenöl und Calc.-Carbid, Schmieröl,  
Sack in allen Farben, Taschen, überhaupt sämtliche Ersatz- und Zu-  
behörteile, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fritz Herzog, Calw,

Vertretung mehrerer erster Fahrradfabriken.

Reparaturwerkstätte.



Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum  
Matt- u. Glanzbügeln, daher von Jedermann  
nach seinem angewohnten Verfahren  
kalt, warm oder kochend  
Neu!  
mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vor-  
trocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte  
Loslichkeit, größte Ergiebigkeit, vorteilhaftestes,  
schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.  
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 J.  
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nebliger  
Pyramiden-Marke ersichtlich.  
Heinrich Mack, Ulm a. D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

## Nur das Gute bewährt sich! Schreiber's Fussbodenöl „Staubvertilger“.

Gef. gesch. Zur Erzielung staubfreier, reiner und gesunder Luft in den  
Lager- u. Verkaufsräumen, Comptoirs, Fabriken u. Keine durch Staub ent-  
werteten Waren mehr. Reinigung durch einfaches, tägliches Auskehren, kein  
Scheuern, kein Schrubben mehr. Stets trockene Fußböden. Das Personal fühlt  
sich in mit „Staubvertilger“ imprägnierten Räumen frischer und arbeits-  
tüchtiger. Einf. Anwendung. Feinste Referenzen. 1 kg. genügt für 30 qm.  
Man hüte sich vor minderwertigen, billigen Nachahmungen und beachte unsere  
gef. gesch. Marken und Apparate. Prospekte und Zeugnisse gr. u. fr. Ver-  
kaufsstellen werden errichtet.

Paul Schreiber & Co., Goethen i. Aus.

Pforzheim.  
Junge Mädchen von 17 Jahren und  
darüber erhalten  
nach 1/2jähr. Lehr-  
zeit, welche mit  
Mark 5. — wöchentlich bezahlt wird, dauernden und guten  
Platz als Maschinenfettmacherinnen.

Heinrich Vogt, Badgasse 10 b.

**J. Brunst, Zahnarzt,** in der Schweiz approbierter Zahnarzt,  
 Calwerstraße 21, II. Stuttgart. Telefon 1855.  
 Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.  
 Sprechstunde täglich. Sonntags 11-2 Uhr.  
 Sorgfältigste Behandlung! Mäßige Preise!

**In großer Auswahl**

empfehle für die Spätjahr-Saison:  
**Herren-Anzüge** nur solide Ware von Mk. 18-35,  
**Knaben- u. Kinder-Anzüge** " " in jeder Preislage,  
**Tuch u. Burkin** pr. Anzug " " von 12 Mark an,  
**Kleiderstoffe** von billigst bis feinst in allen Modifarben,  
**Ausstatterartikel u. Bettfedern** prima Qualitäten,  
**Betten** werden in jeder Preislage angefertigt.

Sämtliche **Wollwaren u. Strickgarne** trotz enormem Aufschlage zu alten Preisen.  
**D'wollwaren, Kurzwaren, fertige Frucht-, Stroh- u. Gopsen-**  
**säcke** und alle weiteren Artikel meines großer Lagers zu den **billigsten**  
**und realsten Preisen.**

**Carl Henninger, am Markt, Weil der Stadt.**

**Plüß-Stauffer-Ritt**

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt

Louis Beisser, Calw.  
 Gustav Veil, Liebenzell.

**Gelegenheitskauf.**

Eine größere Partie bester **Manchester- und Englischlederhosen**, auch für Burschen, verkauft so lange Vorrat, außerordentlich billig  
**Friedr. Wetzel, Babgasse.**

**Recentinol Bestes Bodenöl**

Keine Störung im Haushalt  
 PREIS PER 4 LITER MK. 1.-  
 Niederlage bei **C. Sakmann's Wwe., Calw.**

**Reines Schweineschmalz**

5 Pfd. à 44 ¢, 10 Pfd. à 42 ¢  
 und 5 Kilo-Blechbüchsen zu M. 4.40, empfiehlt  
**K. H. Ehmert, Simmshausen.**

**Mit und ohne Vorwertung alter Wollachen**

liefern Herren- u. Damenkleiderstoffe aller Art, Leppiche, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren zu billigen Preisen.  
**R. Eichmann, Ballenstedt a. S.**  
 Annahmestelle u. Musterlager bei Frau **H. Kaschold Wwe., Bischoffstr.**

**Asphalt,**

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren für Abortleitungen, Isolierpappen, Isolierplatten, Solzement, Dachteer, Carbolinum für Holzschutz, Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Teer-Produkten-Fabrik.

Telephon Nr. 9.

**Ueberkinger Sprudel**  
 aus Bad Ueberkingen bei Geislingen/Stg.  
 berühmt seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle.  
 Niederlage bei Marquard-Demmler, Conditorei in Calw, und Gustav Veil in Liebenzell.

**C. Kaelble** Maschinen-Fabrik Backnang.  
 Spezialität: Bandsägen jeder Größe, Kreissägen, Holz-Drehbänke, ganze Einrichtungen für Holzbearbeitung, Transmissions-, schneideneisene Reuschelben.  
 Billige Preise.

**Bautechnische Fachschulen Arnstadt i. Th.**  
 1. Baugewerk- u. Eisenbahn-Techniker- u. Bahnmeister- u. 3. Strassen- u. Tiefbau-Schule. - Lehrgang 4 Semester. Staatsaufsicht durch Staatskommissar.  
 Direktor M. Röhl.

**Nächste Ziehung!!**

Garantiert 24. August 99. Jänner Kirch- u. Geldlotterie. Hauptgew. M. 15 000, 6000. Originallose à 1 M., mehr mit Rabatt, Porto und Liste 25 ¢, empfiehlt **J. Schweickert, Stuttgart.** Hier bei Ed. Bayer, Friseur.

**H**urrah! nun haben wir gefunden was uns schon lange nötig war; Verschwinden sind die bösen Stunden, Nun glänzet schön das Stiefelpaar. Nachs. Wachs allein hat das vollbracht. Nun freut sich Alles, Alles lacht. Nachs. Wachs ist überall erhältlich. Wegen Errichtung von Niederlagen wende man sich an **H. Schaaf, Stuttgart.**

**Zur Mostbereitung**

empfehle ich **Corinthen** (keine Weinbeeren) in sehr schöner trockener Ware zu den billigsten Tagespreisen.  
**Emil Georgii.**

**Eine Wohlthat**

für schwitze und empfindliche Füße! Unentbehrlich beim Marschieren, ist Wagner's Schwamm-Schweißsohle, D. R. P. 71 254. Dieselbe ist waschbar, nahezu unverwundlich, und von Ärzten sehr empfohlen. Preis 80 Pf. bis M. 1.20. Zu haben bei **J. G. Fischer, Babstraße.**

**Echtes Ulmer Mutschelmehl**

mit der Schutzmarke bietet viele Vorteile und sollte wegen seiner guten Eigenschaften in keiner Küche fehlen. Käuflich bei **G. Gostenbader, Conditor.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich noch eine Partie

**Schuhe**

für die kältere Jahreszeit zu sehr billigen Preisen.  
**H. Bozenhardt.**

**Wer**

Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterzweier gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an **Carl Roller, Heilbronn a/N. Hypothekengeschäft.** (Anfragen Briefmarke beilegen.)

Anerkannt seine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

**Im Jahre 1900**

waschen sich Alle mit der echten **Kadebener Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Kadeben-Dresden, weil es die beste Seife für eine zarte, weiße Haut und rosigen Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist; à St. 50 Pf. bei: **Louis Beisser, J. Fr. Oesterlen und G. Pfeiffer in Calw.**

**Ein jüngeres, ordentliches Mädchen,**

welches Lust hat in der Wirtschaft mitzuhelfen und sich auch bis und da gern den Haushaltungsgeschäften unterzieht, wird sofort gesucht. Zu erfragen auf dem Compt. d. Bl.

Eine Partie leere **Federnsäcke,** zu Strohsäcken passend, verkauft billig **Luise Blumenthal.**

Ein solider **Fahrknecht** wird zu 2 Pferden und sonst. Arbeit gesucht von **Ad. Dutz, Rumsimblebesitzer.**

Schönen **Sommerweizen** an der Hengstetter Steige, bei der Ruhebank, hat zu verkaufen **Rehger Adolf Schmidt's Witwe.**

Gute **Frühkartoffeln** sind zu haben in der **Sahdt'schen Brauerei.**

Den **Dehmdgrasertrag** von 4 Morgen verkauft **Schwämmle z. Rose.**

**Union-Wichse** in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg. Gibt rasch schönsten Glanz. Erhält das Leder weich. Zu haben in den meisten Geschäften.

**Dank.**

Aus Anlaß der Heilung meiner Frau von ihrem hartnäckigen Nervenleiden wie Kopfschmerzen, Migräne, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Angstgefühl, Herzklappen, Drüsen und Würgen im Magen, Stuhlverstopfung und Schlaflosigkeit kann ich nicht umhin, **Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlg. nervöser Leiden, München, Bavariaring 33,** dem ich das Leiden meiner Frau schriftlich mitteilte, unseren tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. Wir können daher diese vorzügliche, briefliche Behandlung, bei welcher man nicht selbst zu **Hrn. Rosenthal** reisen muß, allen Leidenden bestens empfehlen.

**Fürstenwalde a. d. Spree, 17. Juli 99. B. Peters u. Frau.**

Streu rechte u. billige Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwannendfedern, Schwannendfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunendfedern u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern d. Plund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Volarfedern: hellweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwannendfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendfedern 5,75; 7; 8; 10. A. Gibt feinsten Gänsefedern 2,50; 3. Volarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum sofort gegen Nachnahme! Abgeschicktes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei Angabe der Preislagen für Federn-Proben erbeten!